

19.05

**Abgeordnete Dr. Ruperta Lichtenecker** (Grüne): Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Minister! Werte Damen und Herren! Ja, der Antrag seitens der FPÖ, vom Herrn Hafenecker, zum leistungsfähigen Internet für Hasendorf bietet eine gute Gelegenheit, einerseits zu klären, wie groß Hasendorf ist, wo das liegt. Aber jetzt sehe ich den Kollegen Hafenecker gar nicht beziehungsweise ist von der FPÖ gar niemand in der Debatte zu Wort gemeldet. (*Abg. Schimanek: Er ist krank und entschuldigt! – Abg. Moser: Das ist ein Hasenfuß, weil er sich nicht meldet!*) Aber wie auch immer, der Antrag bietet eine gute Gelegenheit, heute zu debattieren, wie es um den Breitbandausbau in Österreich steht.

Es ist keine Frage, es werden alle zustimmen, dass leistungsfähiges Internet eine wichtige und zentrale Säule eines leistungsfähigen Wirtschaftsstandortes ist und jedes Unternehmen, jedes klein- und mittelständische Unternehmen, jedes große, jedes Einpersonnenunternehmen und selbstverständlich auch die Haushalte leistungsfähiges Internet brauchen.

Warum auch die Haushalte? – Sie kennen das von Ihren eigenen Ansprüchen: Vom Downloaden von Videos über die intelligente Haustechnik, über Bildungsprogramme bis zum Homeworking; es sind viele Anwendungsbereiche, die leistungsfähiges Internet in dieser Form notwendig machen.

Bei den klein- und mittelständischen Unternehmen – das kennen Sie insbesondere aus den Regionen – haben wir ein enormes Defizit. Wenn Sie sich die Vergleiche mit anderen Ländern anschauen, dann sehen Sie, dass Österreich beim sogenannten Network Index ganz klar hinten liegt, nämlich auf Platz 20. Da gilt es selbstverständlich aufzuholen, indem wir Ziele setzen, die dafür sorgen, dass Österreich in den nächsten Jahren entsprechend aufholt und unter den Top 5 landet.

Ja, das ist eine Herausforderung, insbesondere auch für die Bundesländer, und da komme ich gleich zur Umsetzung der Breitbandmilliarde. Da gibt es Mängel, die, wie ich glaube, dringend zu erheben sind. Es geht darum, zu eruieren, wo es denn hakt, woran es liegt, dass teilweise Fördergelder liegen bleiben, etwa wenn es um die Lehrrohrförderung geht, es aber andererseits Überzeichnungen beim „Access“ gibt. Hier muss es einerseits eine Evaluierung geben, andererseits müssen entsprechende Schritte gesetzt werden. Da wird es darum gehen, dass einerseits ein Technologiemarkt möglich gemacht wird – Glasfaser kombiniert mit dem mobilen Netz – und andererseits forciert wird, dass die Finanzierung sowohl öffentlich wie privat in Kombination erfolgen kann.

Aber es wird vor allem auch um eines gehen: Wir brauchen für die Bewältigung der Herausforderung der Digitalisierung, des digitalen Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft eine Digitale Agenda 2025. Daran müssen wir arbeiten und hier die entsprechenden Ziele und Maßnahmen festlegen und umsetzen. Diese digitale Kluft betrifft nämlich insbesondere die ländlichen Regionen, die dadurch massive Nachteile erleiden. Daran muss gearbeitet werden!

Herr Minister, das halte ich auch für eine der großen Herausforderungen in Ihrem Ressort. Es geht nicht nur um das Bekenntnis, ja, Breitband ist wichtig, sondern jetzt geht es um die möglichst schnelle Umsetzung, es braucht hier Tempo. Selbstverständlich ist das ein Bereich, den wir sehr gerne tragend mit unterstützen, damit es hier entsprechende Fortschritte gibt. *(Beifall bei den Grünen.)*

19.09

**Präsident Ing. Norbert Hofer:** Zu Wort gelangt Frau Abgeordnete Hakel. – Bitte schön, Frau Abgeordnete. *(Abg. Brosz: Welches Hasendorf ist das genau?)*